

6. OKTOBER 2019

DIE PSALMEN TEIL 5

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	06. Okt	16:00	IKT Interkultureller Gottesdienst
Montag	07. Okt	09:00	Stadtgebet Ferien 50 + (bis Sa 12. Okt)
Mittwoch	09. Okt	20:00	LiFe Seminar (im Be You Café, Ff)
Freitag	11. Okt	16:00	SALEM Begegnungscafe & Sport
		19:30	Gebet für Jugend
Sonntag	13. Okt	09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kidstreff, Follow me



CHRISCHONA
FRAUENFELD

PSALM 96: TRIEFEND VON BIBLISCHER WELTANSCHAUUNG

WELTANSCHAUUNG

Es ist eine häufige und traurige Tatsache, dass hingeebene junge Menschen, die in christlichen Elternhäusern aufgewachsen sind, ins ‚College‘ gehen und den Glauben verlieren. Warum kommt dieses Muster so häufig vor? Zu einem grossen Teil, weil ihnen nicht gelehrt wurde, was eine biblische Weltanschauung ist. (Pearcy, Total Truth, Seite 19, eigene Übersetzung)

Eine Weltanschauung beschreibt unsere tiefsten Überzeugungen darüber, was real ist, woher wir kommen und wohin wir gehen, was das Problem ist mit unserer Welt und was die Lösung ist.

Es ist wichtig, dass Christen nicht nur vereinzelte christliche Erkenntnisse in ihre Gedanken aufnehmen, sondern ihre Weltanschauung in eine biblisch-christliche Weltanschauung verwandeln. Ein guter Weg dies zu tun, ist die Psalmen zu lesen, zu beten und singen, denn sie triefen von biblisch-christlichen Grundüberzeugungen.

PSALM 96

1 Singet dem HERRN ein neues Lied; singet dem HERRN, alle Welt!

2 Singet dem HERRN und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

3 Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!

###

4 Denn der HERR ist groß und hoch zu loben, mehr zu fürchten als alle Götter.

5 Denn alle Götter der Völker sind Götzen; aber der HERR hat den Himmel gemacht.

6 Hoheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.

###

7 Ihr Völker, bringet dar dem HERRN, bringet dar dem HERRN Ehre und Macht!

8 Bringet dar dem HERRN die Ehre seines Namens, bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

9 Betet an den HERRN in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt!

###

10 Sagt unter den Heiden: Der HERR ist König. Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. Er richtet die

Völker recht.

11 Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, das Meer brause und was darinnen ist;

12 das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; jauchzen sollen alle Bäume im Walde

13 vor dem HERRN; denn er kommt, denn er kommt, zu richten das Erdreich. Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.

PSALM 96: DIE ZENTRALSTE ÜBERZEUGUNG DER BIBEL

In Vers 5 wird erklärt, dass Gott der Schöpfer ist. Dies ist die allererste Aussage der Bibel überhaupt: **Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (1. Mose 1,1)**

Man kann mit Recht sagen: Dieser erste Satz der Bibel etabliert eine der wichtigsten Fundamente der biblisch-christlichen Weltanschauung und der Rest der Bibel ist einfach ein Kommentar über diese eine Grundwahrheit. Die Grundwahrheit ist diese: Gott ist der Schöpfer, und alles, was sonst existiert, ist sein Geschöpf. Wer diesen Punkt nicht versteht oder ihn aufgibt, verliert gleichzeitig alles, was das Christentum zu bieten hat. Wer diesen Punkt versteht und glaubt, wird damit auch vieles verstehen und aufnehmen können, was die Bibel lehrt.

DER ERSTE GEWINN VON GOTT

ALS SCHÖPFER: DIE GÖTZEN NICHT MEHR FÜRCHTEN

Verse 4-5 behaupten, dass es etwas Positives für den Menschen ist, wenn er die Götzen (=erschaffene Dinge, die von den Menschen in den Status einer Gottheit erhoben worden sind) nicht mehr fürchten muss, sondern nur Gott fürchten darf.

Die Frage ist nicht, OB du jemand fürchtest, sondern WEN oder WAS du fürchtest. Dazu ein atheistischer Autor, der dieses Prinzip auch verstanden hat:

Im alltäglichen Kampf des Lebens gibt es keinen wirklichen Atheismus. Es gibt keinen Zustand, in dem wir nicht anbeten. Die einzige Wahl die wir haben, ist, was wir anbeten. Wenn du Geld anbetest, wirst du nie genug davon haben. Dies ist wahr! Bete deinen Körper, deine Schönheit und die Sexualität an, und du wirst dich immer unschön finden. Bete Macht und Einfluss an, und am Ende wirst du dich schwach fühlen und voller Angst. Du wirst immer mehr Macht über andere nötig haben, um deine eigene Angst zu betäuben. Bete deinen Intellekt an, oder von anderen als intelligent wahrgenommen zu werden, und du wirst dich am Ende fühlen wie ein Dummkopf, wie ein Betrüger, stets kurz davorsteht, von anderen entlarvt zu werden. (David Foster Wallace, fs. blog/2012/04/david-foster-wallace

ce-this-is-water, eigene Übersetzung)

Oder eine andere, Nicht-christliche
Autorin:

Die einzige Wahl, die wir haben, ist zwischen Gott und Götzen. Es gibt keine andere Option. Wir haben eine innewohnende Fähigkeit Dinge anzubeten. Diese Fähigkeit ist entweder auf etwas in dieser Welt gerichtet oder auf etwas, ausserhalb dieser Welt. (Simone Weil, zitiert in Robert Coles, A modern Pilgrimage)

Die Bibel ist sich an diesem Punkt mit diesen Autoren einig: Wir beten immer etwas an, die Frage ist nur, was oder wen wir anbeten. Wallace beschreibt auch gut, welche modernen Götzen es gibt: Schönheit, Sexualität, Intelligenz, etc. Er erkennt klar, dass wenn wir diese Götzen fürchten und sie anbeten, dass wir daran unsere Leben zugrunde richten.

Die Bibel behauptet, dass wenn wir den Schöpfer anbeten, er uns nicht in den Ruin führt, sondern ins Leben: **Ich bin gekommen, um ihnen Leben zu bringen - Leben in ganzer Fülle. (Jesus in Johannes 10,10)**

DER ZWEITE GEWINN VON GOTT ALS SCHÖPFER: WISSENSCHAFT IST MÖGLICH

Vers 10 sagt, dass der Schöpfer die Schöpfung stabil hält. Die ersten mo-

dernen Wissenschaftler glaubten, dass wegen Gottes stabilisierender Wirkung auf die Schöpfung, Wissenschaft möglich ist. Ein Beispiel dafür ist der Finder der Gravitationskraft,

Sir Isaac Newton:

Die überaus grosse Schönheit des Sonnensystems, der Planet und Kometen kann nur von der Weisheit und Herrschaft eines überaus intelligenten und weisen Wesen stammen. Dieses Wesen regiert alles, nicht als die Seele der Welt, sondern als Herr über alle Dinge. (Isaac Newton, Auszüge aus seiner <Principia Mathematica>)

Wenn man aufhört zu glauben, dass es Gott gibt, der als Schöpfer ausserhalb der Schöpfung existiert und diese stabil hält, verliert man damit auch die Grundlage für Wissenschaft. Besonders die Naturwissenschaften stehen dann in der Gefahr, für andere Zwecke als der Wahrheitssuche instrumentalisiert zu werden. In der post-modernen Weltanschauung wird Wissenschaft oft nur als Mittel zur Macht verstanden. In der Klima-Debatte sehen wir ein Stück dieser Instrumentalisierung von der Wissenschaft für die Politik.

DER DRITTE GEWINN VON GOTT ALS SCHÖPFER: GERECHTIGKEIT

Verse 10 und 13 sagen, dass Gott einen gerechten Ausgang der Geschichte dieser Welt garantiert. Andere Weltanschauungen können dies nicht

sicherstellen. Im Atheismus und den östlichen Weltanschauungen, endet der Mensch und die Welt nicht in Gerechtigkeit und Leben, sondern im Nichts. Wenn man aufhört, an Gott als Schöpfer zu glauben, verliert man damit die Hoffnung auf auf Gerechtigkeit.

DER PREIS

Wer die positiven Vorteile erleben will, die Psalm 96 beschreibt, muss mitunter einen hohen Preis dafür bezahlen. Er muss zugeben, dass er nicht der Schöpfer ist, sondern ein Geschöpf. Der Ursprung des <Sündenfalls> liegt genau hier. Die Menschen gaben der Versuchung der Schlange nach: „Ihr werdet sein wie Gott“ (1.

Mose 3,5)

Der Knackpunkt ist also:

Wenn Gott tatsächlich der Schöpfer ist, und wir die Vorteile davon erleben wollen, müssen wir aufhören, uns selbst als Schöpfer zu sehen und anfangen, uns als Geschöpfe zu sehen.

PSALM 96: EIN JUBELNDER RUF ZUM GLAUBEN

Die Überzeugung, dass Gott der Schöpfer ist, wird in Psalm 96 als derart positive Wahrheit empfunden, dass alle Gläubigen und sogar die Schöpfung aufgerufen werden, fröhlich davon weiterzuerzählen.

Wenn du nicht an Gott glaubst: Welche Antworten hat deine Weltanschauung auf die Fragen der Anbetung der Wissenschaft und der Gerechtigkeit? Befriedigen dich die Antworten? Hast du die biblisch-christliche Weltanschauung und deren Vor- sowie Nachteile verstanden?

Wenn du an Jesus glaubst, dich aber langsam vom Glauben entfernst: Hast du die biblisch-christliche Weltanschauung und deren Vor- sowie Nachteile verstanden? Ist dir klar, was du verlierst, wenn du den Glauben aufgibst?

Wenn du an Jesus glaubst: Hast du angefangen, die biblisch-christliche Weltanschauung zu verstehen und dich darin <zu Hause zu fühlen>? Was könntest du tun, um darin zu wachsen?



ERNTEDANKFEST
27. OKTOBER
09:15 UND 10:45

Versteigerung am Mo 28.10. ab 19:00

CHRISCHONA
FRAUENFELD



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Wir haben in Afghanistan gelebt.
CHURCH BRUNCH
SONNTAG, 17. NOVEMBER - 10:00 UHR



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem. Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen.

Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR. 20.-



FR. 50.-



FR. 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona
Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3
Baukonto: IBAN: CH75 0078 4010 5875 5200 2